

Presseinformation & Einladung zur Sonderausstellung

IKONA. Heilige Frauen in der orthodoxen Kunst

Debatten über die Stellung der Frau in der Gesellschaft werden seit Jahrzehnten geführt, sie sind in den letzten Jahren im Zuge der Gender-Diskurse und der #MeToo-Bewegung aktueller denn je. Die Ausstellung IKONA legt als erste Ikonen-Ausstellung einen breiten Fokus auf die Darstellung heiliger Frauen in der christlich-orthodoxen Kunst. Sie ist die erste Zusammenarbeit zwischen den drei bedeutendsten Ikonen-Museen Westeuropas in Recklinghausen, Frankfurt am Main und Kampen (Niederlande). Über siebzig Exponate aus den Sammlungen der drei Museen und aus Privatbesitz illustrieren das breite Spektrum und die thematischen Spannungsfelder weiblicher Heiligkeit.



Beispiel: Eva und der Sündenfall, siehe Pressefoto 2 (Detail)

Zu Beginn der Ausstellung werden biblische Frauen vorgestellt, die das christliche Frauenbild maßgeblich geprägt haben, insbesondere Eva und Maria: Evas Ungehorsam und „Schuld“ am Sündenfall verurteilte Frauen zu einem Leben in Demut und Buße (Pressefoto 2), während Maria als Mutter Christi (und „Neue Eva“) entscheidenden Anteil an der Überwindung dieser Schuld hatte. Sie vereinte in sich Keuschheit, absoluten Gehorsam gegenüber Gott und das standhafte Erdulden von (seelischem) Schmerz (Pressefoto 3) und war das maßgebliche Vorbild für alle heiligen Frauen.

Der Hauptfokus liegt jedoch auf Märtyrerinnen, Asketinnen und Herrscherinnen. Dabei stehen vor allem Ikonen, die ungewöhnliche Handlungen und Ereignisse zeigen, im Mittelpunkt: So wird die heilige Thekla mit einem Evangelium wiedergegeben, womit sie als Verkünderin von Gottes Wort identifiziert wird – für eine von kirchlichen Lehrämtern ausgeschlossene Frau eigentlich eine undenkbar Darstellung (Pressefoto 7). Auch zu aktuellen Debatten finden sich Anknüpfungspunkte: Dabei hat die heilige Fomaïda sogar das Zeug zur „Ikone der #MeToo-Bewegung“: Sie wurde zur Märtyrerin, weil sie sich gegen die sexuellen Übergriffe ihres Schwiegervaters zur Wehr setzte, der sie schließlich ermordete (Pressefoto 8).

Viele heilige Frauen handeln erstaunlich selbstbestimmt und selbstbewusst: Sie verweigern die Ehe, halten öffentliche Reden, fordern männliche Autoritäten heraus und erdulden – wie die heilige Marina von Antiochia – „mannhaft“ Einsamkeit, Folter und Tod (Pressefoto 6). Auf vielfache Weise überschreiten sie die im sozialen Alltag geltenden Geschlechtergrenzen und unterlaufen Erwartungen, die bis in die Neuzeit hinein an Frauen gestellt werden. Bis zu einem gewissen Grad gilt dasselbe für Herrscherinnen, wenn diese aus dem Schatten ihre Ehemänner oder Söhne heraustreten und selbst Macht ausüben. Die Ausstellung IKONA macht diese Spannungsfelder zum Thema und leistet damit einen Beitrag, die Wahrnehmung und die Darstellung von Frauen in der christlich-orthodoxen Kultur zu beleuchten, ihren Wurzeln nachzuspüren und weibliche Handlungsspielräume auszuloten.



Beispiel: Fomaïda wird von ihrem Schwiegervater sexuell belästigt, siehe Pressefoto 8 (Detail)



Sonderausstellung
IKONA. Heilige Frauen in der
orthodoxen Kunst

12.11.2023 – 17.03.2024

Ikonen-Museum Recklinghausen

Kirchplatz 2a
D-45657 Recklinghausen
Telefon +49 (0) 2361 50-1941
ikonen@kunst-re.de
www.ikonen-museum.com

Pressekontakt Ikonen-Museum

Recklinghausen
Celia Solf / ARTEFAKT Kulturkonzepte
Marienburger Straße 16
D-10405 Berlin
Telefon +49 (0) 30 440 10 723
celia.solf@artefakt-berlin.de

Download Pressematerial

www.artefakt-berlin.de/pressecenter



Ausstellung in Kooperation mit dem
Ikonenmuseum Frankfurt am Main
und dem Ikonenmuseum Kampen (NL)

IKONE
MUSEUM



Kulturpartner



Ikonen-Museum Recklinghausen

Daten & Fakten

Sonderausstellung	IKONA. Heilige Frauen in der orthodoxen Kunst 12. November 2023 bis 17. März 2024 Ikonen-Museum Recklinghausen Kirchplatz 2a, D-45657 Recklinghausen www.ikonen-museum.com
In Kooperation mit	Ikonenmuseum Frankfurt am Main und Ikonenmuseum Kampen (NL)
Eröffnung	Sonntag, 12. November 2023, 15.00 Uhr Kirche St. Peter Kirchplatz 4, D-45657 Recklinghausen Begrüßung: Karl-Hermann Kemper, Probst der Kirchengemeinde St. Peter Grußworte: Christoph Tesche, Bürgermeister der Stadt Recklinghausen und Dr. Nico Anklam, Direktor der Museen der Stadt Recklinghausen Einführung: Dr. Lutz Rickelt, Leiter des Ikonen-Museums Recklinghausen Grußworte: Liesbeth van Es, Kuratorin des Ikonenmuseums Kampen (NL) und Dr. Konstanze Runge, Leiterin des Ikonenmuseums Frankfurt am Main Musikalischer Rahmen: Ensemble Byzantium, Leitung: Apostolos Kanaris Akkreditierung unter: www.artefakt-berlin.de/pressecenter/
Presserundgang	Montag, 13. November 2023, 11.00 Uhr mit Dr. Lutz Rickelt, Leiter des Ikonen-Museums Recklinghausen, Liesbeth van Es, Kuratorin des Ikonenmuseums Kampen (NL) und Dr. Konstanze Runge, Leiterin des Ikonenmuseums Frankfurt am Main Akkreditierung unter: www.artefakt-berlin.de/pressecenter/
Öffnungszeiten	dienstags bis sonntags und feiertags 11 bis 18 Uhr Heiligabend und Silvester 11 bis 14 Uhr, montags geschlossen
Eintritt	6,00 € / ermäßigt 3,00 € / Kinder unter 14 Jahren frei mittwochs: Pay-what-you-want
Vermittlung & Bildung	Für die Ausstellung wird ein Angebot an Sonderführungen und Fachvorträgen vorbereitet. Eine individuelle Tour ist mit dem dreisprachigen Audioguide (40 Minuten, Deutsch, Englisch, Niederländisch) möglich.
Katalog in Vorbereitung	IKONA. Heilige Frauen in der orthodoxen Kunst / Heilige vrouwen in de orthodoxe kunst, hrsg. von Liesbeth van Es, Konstanze Runge, Lutz Rickelt, Kampen, Frankfurt, Recklinghausen 2023 (D/NL, ca. 200 Seiten)
Förderer	Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen Stiftung der Stadtparkasse Recklinghausen zur Förderung von Kunst und Kultur sowie der Heimatpflege und Heimatkunde im Gebiet der Stadt Recklinghausen EIKON - Gesellschaft der Freunde der Ikonenkunst e.V.
Pressekontakt	Celia Solf / ARTEFAKT Kulturkonzepte Marienburger Str. 16, D-10405 Berlin Tel.: +49 (0)30 – 440 10 723 celia.solf@artefakt-berlin.de
Pressedownload	Presstexte und Pressefotos unter: www.artefakt-berlin.de/pressecenter/
Die nächsten Stationen der Ausstellung	Ikonenmuseum Kampen Buiten Nieuwstraat 2, NL-8261 AV Kampen www.ikonenmuseumkampen.nl/ Termin: April bis September 2024 Ikonenmuseum Frankfurt am Main Brückenstraße 3–7, D-60594 Frankfurt am Main www.museumsufer.de/de/museen/ikonenmuseum-frankfurt/ Start: Oktober 2024

Pressefotos

Im Download verfügbar unter: www.artefakt-berlin.de/pressecenter/



Pressefoto 1:

Katharina von Alexandria, Maria mit Kind und Lucia

Veneto-kretisch, 16. Jahrhundert,

Eitempera auf Holz, 28,0 x 41,0 cm

Ikonenmuseum Kampen, Leihgabe aus Privatbesitz (NL)



Pressefoto 2:

Sündenfall

Russland (Palech), 2000

Papiermaché, Eitempera, Gold, Lack

19,2 x 12,8 x 15,8 cm

Privatsammlung (CH)



Pressefoto 3:

Maria beweint ihren toten Sohn (Pietà)

Griechenland (Kreta), Ende 15. Jahrhundert

Eitempera auf Holz, 24,7 x 16,8 cm

Ikonen-Museum Recklinghausen (1157)



Pressefoto 4:

Die Frauen am leeren Grab

(oben links erscheint der Auferstandene Christus Maria Magdalena)

Russland, 17. Jahrhundert

Eitempera auf Holz, 88,0 x 72,0 cm

Ikonenmuseum Kampen (IMK044)



Pressefoto 5:

Katharina von Alexandria

Griechenland (Kreta), Ende 17. Jahrhundert

Eitempera auf Holz, 30,0 x 24,8 cm

Ikonen-Museum Recklinghausen (619)

Ikonen-Museum Recklinghausen



Pressefoto 6:

Marina von Antiochia (Ausschnitt)

Russland, 18. Jahrhundert

Eitempera auf Holz, 40,5 x 33,0 x 2,1 cm

Privatsammlung (D)



Pressefoto 7:

Thekla mit 26 Szene aus ihrem Leben

Russland, Ende 18. Jahrhundert

Eitempera auf Holz, 35,9 x 30,8 cm

Privatsammlung (D)



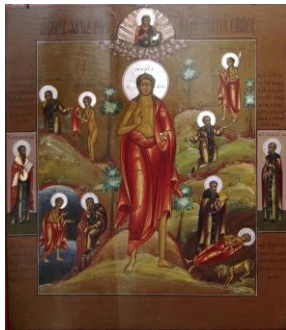
Pressefoto 8:

Fomaïda mit 16 Szenen aus ihrem Leben

Russland (Nevjansk), 18. Jahrhundert

Eitempera auf Holz, 41,5 x 33,5 cm

Ikonen-Museum Recklinghausen (4348)



Pressefoto 9.:

Maria von Ägypten

Russland, um 1800

Eitempera auf Holz, 35,5 x 30,8 cm

Ikonenmuseum Frankfurt am Main (IH309)

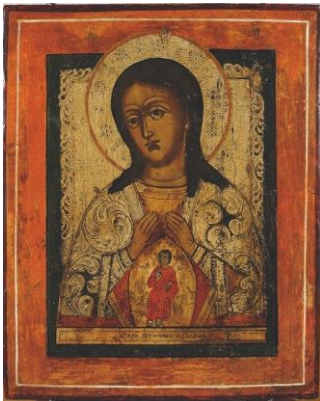
Ikonen-Museum Recklinghausen



Pressefoto 10:
Anna von Kašin
Russland, nach 1909
Ölfarbe auf Holz, 71,0 x 57,8 cm
Ikonen-Museum Recklinghausen (4345)



Pressefoto 11:
Konstantin und Helena mit Agatha
Russland (Rostov), 16. Jahrhundert Eitempera auf Holz,
116,0 x 89,0 cm
Ikonen-Museum Recklinghausen (853)



Pressefoto 12:
Muttergottes „Helferin bei der Geburt“
Russland, 19. Jahrhundert
Eitempera auf Holz, 37,0 x 30,2 cm
Ikonenmuseum Frankfurt am Main (IH289)



Pressefoto 13:
Hl. Sophia, die Weisheit Gottes
Russland, 18. Jahrhundert
Eitempera auf Holz, 107,5 x 98,5 cm
Ikonenmuseum Kampen (IMK029)